

Campus HD

0109

++++ Vor der Entscheidung: Doktorarbeit – ja oder nein +++++ Vor dem Aus?
Studentenwerk und URN verhandeln über das Semesterticket +++++ Vorfreude auf das
Highlight der fünften Jahreszeit: Die Wahre Mediziner-Faschings-Party +++++ Vor allem
gut und günstig: Der aktuelle Mensa-Speiseplan +++++



So erreichen Sie uns ...

INFORMATION & BERATUNG

InfoCenter Triplex-Mensa am Uniplatz
Mo - Do 9.00 - 16.00 Uhr, Fr 9.00 - 14.00 Uhr
geschlossen bis 09.01.2009

InfoCenter Zentralmensa, INF 304
Mo - Do 11.00 - 18.00 Uhr, Fr 11.00 - 15.00 Uhr
geschlossen bis 06.01.2009

InfoCafé International – ICI
Triplex-Mensa am Uniplatz
Mo - Do 10.00 - 15.00 Uhr, Fr 10.00 - 14.00 Uhr
geschlossen bis 06.01.2009

Psychotherapeutische Beratung (PBS)
Gartenstraße 2
Tel: 06221. 54 37 50
E-Mail: pbs@stw.uni-heidelberg.de

Anmeldung und Terminvereinbarung
Mo - Do 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.30 Uhr

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
Mo - Do 11.00 - 12.00 Uhr

Sozialberatung
Inge Rehling
DG im Studihaus (über dem Marstallcafé)
Tel: 06221. 54 35 39
E-Mail: soz@stw.uni-heidelberg.de
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Rechtsberatung
Marstallhof 1, EG Zi. 004
Di 14.30 - 16.00 Uhr

STUDENTISCHES WOHNEN

Marstallhof 1, 1. OG
Tel: 06221. 54 27 06
E-Mail: wohnen@stw.uni-heidelberg.de
Mi 12.30 - 15.30 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

STUDIENFINANZIERUNG

Marstallhof 1 (Zugang über der Wendeltreppe rechts
neben dem Haupteingang der zeughaus-Mensa)

BAföG

Tel: 06221. 54 54 04 – NEU!
E-Mail: foe@stw.uni-heidelberg.de

Offene Sprechstunde im Foyer der Abteilung
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr – NEU!

Sachbearbeiter-Sprechstunde
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Kurzberatung InfoCenter Zentralmensa, INF 304 – NEU!
Mo - Fr 11.00 - 15.00 Uhr

KfW-Studienkredit

Tel: 06221. 54 37 34
E-Mail: studienkredit@stw.uni-heidelberg.de
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

RAUMVERGABE STUDIHAUS & ICI

Bianca Fasiello
Tel: 06221. 54 26 57
E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

VERANSTALTUNGEN INF

Andreas Krauth
Tel: 06221. 54 46 60
E-Mail: sp@stw.uni-heidelberg.de

Ich treffe mich gleich mit Brad!



- gigantische Leinwände • moderner Style
- 3.800 kostenlose Parkplätze • voller Sound

KINOPOLIS Rhein-Neckar
Robert-Schuman-Straße 8 • 68519 Viernheim
Infos und Tickets (06204) 987987 (24h)

Mehr Infos im Kino und unter www.kinopolis.de

KINOPOLIS

Mehr Kino geht nicht



„Feiern bis der sprichwörtliche Arzt kommt lautet die Devise auch dieses Jahr wieder bei der Wahren Mediziner-Faschingsparty am 30. Januar – dem Mensa-Event des Jahres. Die ausgefallensten Verkleidungen werden beim Kostümwettbewerb prämiert. Feiern Sie mit!“

Ulrike Leiblein
Geschäftsführerin Studentenwerk Heidelberg

Inhalt

02/03_einstieg

So erreichen Sie uns

Editorial | Inhalt | Impressum

04/05_servicezeit

„Konditionen für Semesterticket müssen stimmen“

Heimvorteil in Heidelberg

Wer sucht, der findet – Praktikumsbörse

06/07_lesezeit

Doktor sein – ja oder nein?

„Die Freude daran ist das Wichtigste“ – Interview

08/09/10/11_mahlzeit

Herr Maluschke und die Küche – Der Küchenleiter der zeughaus-Mensa im Porträt

Der Mensa-Speiseplan für Januar | Öffnungszeiten

12/13_auszeit

Farbe bekennen für Kinderrechte: Themenabend im ICI

Buchtipps: Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?

Veranstaltungskalender für Januar

14/15_redezeit

Warum Uwe schwarz ist. Die Kolumne

Deine Vorsätze für das neue Jahr? Die Umfrage

Impressum Campus HD

Ausgabe 01/09, Auflage: 7.500

Herausgeber: Studentenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studentenwerk.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Ilona Dyck (id), Cornelia Gräf (cog), Julia Stoye (oye), Sanja Topic (sat), Steffi Unsleber (su), Sarah Wüst (saw | verantwortlich) campushd@stw.uni-heidelberg.de | **Layout-Konzept:** Silvia Brandmeier, silbran@silbran.de | **Gesamtherstellung:** DER PLAN OHG, www.derplan-online.de | **Fotos und Abbildungen:** Douma Verlag (Seite 4), Aktion Heimvorteil (Seite 4), Coalition to Stop the Use of Children as Soldiers (Seite 13), Studentenwerk Heidelberg (Seiten 3, 10, 12), Inci Bosnak (inc) (Seiten 12, 15), istockphoto.com (Titel, Seiten 4, 5, 6, 8) | **Campus HD** wird in den Mensen, Cafés, Wohnheimen und Verwaltungsabteilungen des Studentenswerks kostenlos verteilt.

boomerang – eine Marke der United Ambient Media AG – unterstützt den Druck des Magazins. United Ambient Media AG, Theodorstr. 42-90, Haus 6a, 22761 Hamburg, Tel. 040. 31 99 20 25, www.unitedambient.de



„Konditionen für Semesterticket müssen stimmen“

Studentenwerk Heidelberg und Verkehrsverbund verhandeln über das Semesterticket

Die älteren Semester können längst ein Lied davon singen: Das Semesterticket wird teuer und teuer und teuer. So hat sich der Preis für den Sechs-Monats-Fahrschein, mit dem Studierende Busse und Bahnen im VRN-Tarifgebiet nutzen können, in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Zum Ende des kommenden Sommersemesters läuft nun der Vertrag über das Ticket aus. In diesem Zuge plante die Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), den Preis von 116,30 auf 127 Euro anzuheben und forderte außerdem, den Grundbeitrag von 20 auf 25 Euro je Semester zu erhöhen. Diesen Beitrag müssen alle Heidelberger und Mannheimer Studierenden bezahlen – ob sie ein Ticket kaufen oder nicht.

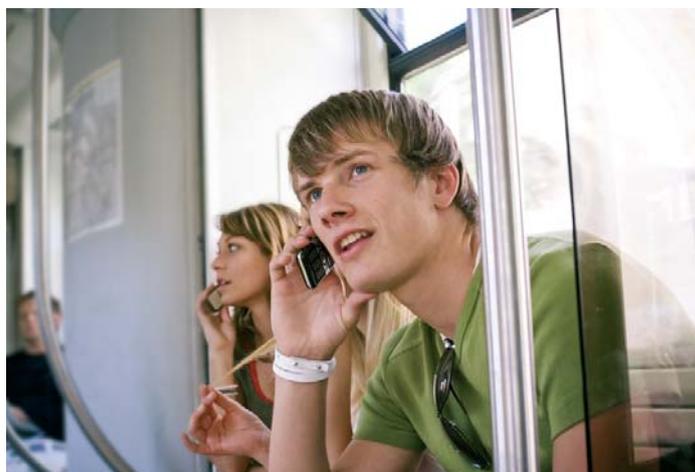
In seiner Sitzung Ende letzten Jahres lehnte der Verwaltungsrat des Studentenwerks Heidelberg die Erhöhung des Grundbeitrags einstimmig ab. Das Gremium, dem die Rektoren der Heidelberger und Heilbronner Hochschulen sowie Vertreter von Studierenden, Stadt und Wirtschaft angehören, argumentiert, dass Preissteigerungen nicht der gesamten Studierendenschaft aufgebürdet werden dürften. „Es kann nicht sein, dass sich die URN durch Solidarbeiträge, die von allen Studierenden erhoben werden, wirtschaftlich absichern will“, so die Geschäftsführerin des Studentenwerks, Ulrike Leiblein.

Die Fachschaftskonferenz (FSK) der Universität Heidelberg hatte bereits im Mai in einem Beschluss erklärt, einen um maximal 2,50 Euro erhöhten Grundbeitrag allenfalls dann zu akzeptieren, wenn die Leistungen ausgeweitet würden. Die Studierendenvertretung fordert eine bessere Anbindung des Campus Im Neuenheimer Feld und der Institute in der Bergheimer Straße sowie eine deutliche Verbesserung des Abend- und Nachtverkehrs. Einen Ausbau der Leistungen lehnte die URN aber bislang kategorisch ab.

Protest gibt es auch gegen eine Verteuerung des Ticketpreises. „Die Kommunen müssen ihren Beitrag leisten, damit das Semester-

ticket insgesamt erschwinglich bleibt und die Studierenden den Fahrschein rege nutzen“, sagt Florian Keller, studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerks. Kauften im Wintersemester 2004/2005 noch 60,3 Prozent der Studierenden in Heidelberg und Mannheim das Ticket, waren es im letzten Jahr nur noch 55,3 Prozent.

In der jüngsten Verhandlungsrunde zeigten sich Studentenwerk und Verkehrsverbund nun kompromissbereit. Im Gespräch sind eine Erhöhung des Grundbeitrags um 2,50 Euro und eine Ausweitung der Leistungen. „Unser Ziel ist es, das Semesterticket zu erhalten, aber die Konditionen müssen stimmen“, unterstreicht Leiblein. Eine Einigung wird für Ende Februar angestrebt. (saw) ■



Ein preisgünstiges Semesterticket ermöglicht Mobilität

Heimvorteil in Heidelberg

Vergünstigungen für Studierende mit Hauptwohnsitz

Wer seinen Hauptwohnsitz in Heidelberg anmeldet, kommt in den Genuss zahlreicher Vorteile und Vergünstigungen bei Kunst & Kultur, Fit & Mobil, Gastro & Nightlife sowie Shopping & Service. Die Zahl der Heidelberger Einzelhandelsgeschäfte, kulturellen Einrichtungen und gastronomischen Betriebe, die sich an der Aktion beteiligen, ist mittlerweile auf über 120 gestiegen. Die Vorteile werden mehrfach und längerfristig gewährt. Kern der Kampagne, die die Stadt Heidelberg vor zwei Jahren gestartet hat, ist eine Vorteilskarte. Man erhält sie, wenn man sich bei den Bürgerämtern anmeldet und Heidelberg als Hauptwohnsitz angibt. Wer schon länger hier lebt, geht einfach mit seiner Meldebeseinigung zum Amt und holt sich die Karte ab.

In Heidelberg sind, wie in vielen Universitätsstädten, überproportional viele Bewohner mit Nebenwohnsitz angemeldet. Finanzmittel erhält die Stadt allerdings nur für Hauptwohnungen. Mehr Studierende mit Hauptwohnsitz bedeutet also mehr Geld, das unter anderem in Radwege, den öffentlichen Nahverkehr, Kulturhäuser, Schwimmbäder, Sportplätze und Kindergärten investiert wird. (saw) ■

www.heimvorteil.heidelberg.de



www.heimvorteil.heidelberg.de

Heimvorteil haben Studierende, die ihren Hauptwohnsitz nach Heidelberg verlegen

Wo geht's hier zum Stipendium?

Viele von euch haben vielleicht schon einmal mit dem Gedanken gespielt, ein Stipendium zu beantragen. Aber meist bleibt es bei dem kurzen Gedanken daran, der bald wieder verworfen wird. Stipendium – ist das nicht nur etwas für Streber? Oder: Mir geht's finanziell eigentlich ganz gut – hab ich dann überhaupt eine Chance? Diese und ähnliche Bedenken halten viele Studierende davon ab, sich näher mit einer Bewerbung zu beschäftigen. Doch einen Versuch ist es allemal wert. Damit der Antrag aber auch möglichst erfolgreich ist, lohnt sich der Blick in das im Mai 2008 erschienene Buch „Stipendio – der Stipendienführer“. Dort werden die elf großen Begabtenförderwerke in Deutschland ausführlich vorgestellt. In Interviews erläutern Vertreter der Organisationen, was nun genau bei ihnen unter Schlagworten wie „überdurchschnittliche Leistung“ und „hohes Engagement“ verstanden wird und was die jeweiligen Förderer von ihren potenziellen Stipendiaten erwarten. Studierende, die es schon geschafft haben, ein Stipendium zu bekommen, berichten ausführlich über ihre Erfahrungen. Abgerundet wird das Büchlein mit einer Checkliste zur Gutachtenerstellung und – besonders hilfreich – mit einem Leitfaden für die richtige Bewerbung. (cog) ■



Stipendio – der Stipendienführer. 100 Stipendien zur Studienfinanzierung, Douma Verlag, 9,90 Euro

Wer sucht, der findet

Der Career Service hat eine neue Praktikumsbörse

Praktika sind mittlerweile ein unverzichtbarer Teil des Studiums, geben sie doch erste Einblicke in die Berufswelt, helfen bei der Qual der Berufswahl und zeigen vor allem zukünftigen Arbeitgebern, dass man während seiner Studienzeit nicht nur zwischen Bibliothek und Disco gependelt ist, sondern auch über den Tellerrand geschaut hat.

Doch wie kommt man überhaupt an ein passendes Praktikum? Die einschlägigen Jobseiten im Internet veröffentlichen zwar auch Angebote, jedoch meistens nur von Großkonzernen, die sich die enormen Einstellgebühren dieser Anbieter leisten können. Doch spannende Arbeitserfahrungen kann man auch bei kleineren Unternehmen machen. Deren Angebote zu finden, ist aber gar nicht so einfach.

Heidelberger Studierende können sich deshalb freuen: Seit Neuestem bietet der Career Service der Universität auf seinen Internetseiten eine Praktikumsbörse an, in der sich die vielfältigsten Ausschreibungen vom kleinen gemeinnützigen Verein bis hin zum Global Player finden. Und das ganze sogar exklusiv! Denn die volle Bandbreite der Angebote bekommt nur zu sehen, wer sich mit seinem URZ-Benutzernamen und Passwort einloggt. Damit verbunden ist noch ein weiterer Service. Damit sich Biologen nicht stundenlang durch Anzeigen von Museumspraktika und Philosophen durch Stellen für Wirtschaftsinformatiker klicken müssen, werden jedem Besucher gleich die passenden Angebote für seine oder ihre Studienkombination herausgefiltert.

Zurzeit verfügt die Datenbank über mehr als 200 Praktikumsangebote. Hinzu kommen noch zahlreiche Stellenangebote für Absolventen, Ausschreibungen für Traineeprogramme und Abschlussarbeiten sowie Werkstudententätigkeiten und Nebenjobs. Damit die Auswahl künftig noch größer wird, akquirieren nicht nur die Mitarbeiter des Career Service fleißig neue Kontakte, sondern auch die dezentralen Praktikumsinitiativen verschiedener Fakultäten füttern die Datenbank mit interessanten Praktikumsplätzen. Benjamin Luft vom Institut für Bildungswissenschaft ist begeistert: „Die neue Datenbank ist ein tolle Leistung! Für mich ist ihre beste Funktion die Vernetzung aller Praktikumsinitiativen der Uni Heidelberg mit dem Career Service. Unterm Strich bedeutet das für die Nutzer mehr Praktikumsangebote ohne Mehraufwand.“

Wer sonst noch Fragen zu Praktika, Bewerbungen oder Ähnlichem hat, kann in der offenen Sprechstunde des Career Service vorbeischauchen. Die Termine sowie die Praktikums- und Stellenbörse findet ihr online. (cog) ■

www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/careerservice/



Ein Klick – und schon hat man sein Praktikum gefunden

Kursangebot des ZSW

Anmeldeschluss für die Kurse am Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung ist zwei Wochen vor Beginn, bei freien Kursplätzen ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Informationen und Online-Anmeldung:

Zentrale Beratungsstelle: www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/beginn/fitimstudium.html
Career Service: www.careerservice.uni-hd.de

- 13.01.2009 Das Bewerbungsgespräch
- 18.01.2009 Präsentation mit Powerpoint – Vorträge erfolgreich visualisieren (10 Euro)
- 19.01.2009 Know-how der Prüfungsvorbereitung (10 Euro)
- 29.01.2009 Umgang mit Prüfungsstress (10 Euro)

VERLINKT

Nach Worten suchen

Selbst die durchdachte Argumentationskette wirkt gut verpackt noch ein wenig ausgeklügelter. Deshalb darf es an guten Formulierungen in Seminararbeiten natürlich nicht fehlen. Kommt man selbst nicht drauf, verhilft ein Blick in Words Thesaurus oft schon zu einer Lösung. Aber nicht immer. Wer ergänzend kein Synonym-Wörterbuch im Regal stehen hat, der kann sich auch online Hilfe suchen – zum Beispiel bei open-thesaurus.de. Die mittlerweile über 50.000 Wörter zählende Open-Source-Version von Thesaurus wurde ursprünglich zur Unterstützung des OpenOffice-Schreibprogramms entwickelt. Nutzer können auf der Seite nicht nur nach Synonymen suchen, sondern sie nach dem Prinzip „Wikipedia“ auch mitgestalten. (id) ■

www.openthesaurus.de

UNISHOP HEIDELBERG
UniShop Studentenkarzer
Augustinerstraße 2
D 69117 Heidelberg
T. +49.6221.54 35 54
aktuell unishop heidelberg
www.unishop.uni-hd.de

LATINUM & GRAECUM

Intensivkurse während der Semesterferien oder semesterbegleitende Kurse

erf. Dozenten – soz. Unkostenbeiträge – seit über 38 Jahren

HEIDELBERGER PÄDAGOGIUM

Schröderstr. 22a, Tel. (0 62 21) 45 68-0 / www.heidelberg-paedagogium.de

Nightline 06221/184708
Wir hören zu
Eine telefonische Anlaufstelle. Von Studierenden für Studierende.
Montag bis Samstag von 21 Uhr bis 2 Uhr (im Semester)
info@nightline-heidelberg.de www.nightline-heidelberg.de

Copy-Quick
Kopierladen GmbH
Sandgasse 4a
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 18 35 97
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
und Samstag von 9 bis 13 Uhr

Doktor sein – ja oder nein?

Der Entschluss zu einer Doktorarbeit ist keine leichte Entscheidung

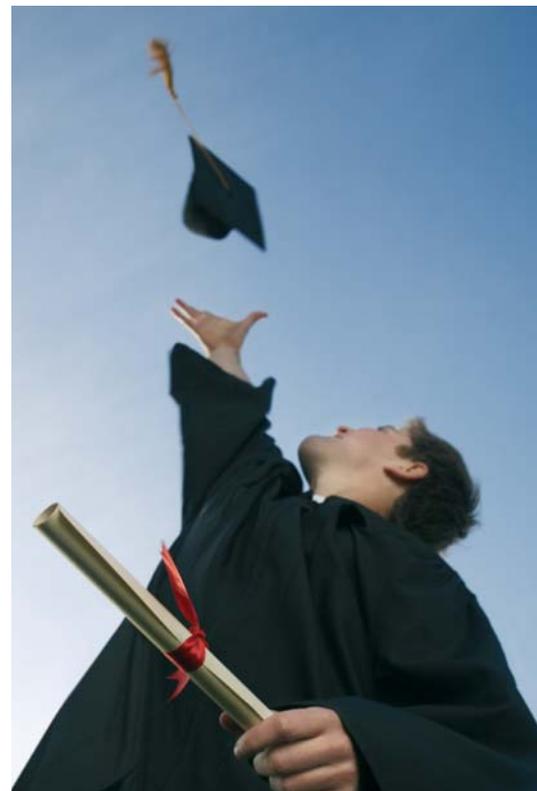
Welcher Absolvent kennt das nicht: Die Examensarbeit ist endlich abgegeben, alle Prüfungen endgültig absolviert, aber man überlegt immer noch, was man denn nun genau mit seinem Leben anstellen soll. Da auch der Arbeitsmarkt nicht unendliche Möglichkeiten bietet, denken sich viele, dass eine Promotion vielleicht keine schlechte Idee wäre – man kennt den Unibetrieb mittlerweile und fühlt sich in dessen Gefilden vielleicht auch schon sehr wohl.

Experten warnen jedoch davor, allein aus solchen Erwägungen eine Promotion in Betracht zu ziehen, denn: Je weniger man von dem Vorhaben, eine Doktorarbeit zu schreiben, überzeugt sei, desto geringer die Chance, diese tatsächlich zu einem Abschluss zu bringen. Genau wie wissenschaftliche Arbeiten im Studium erfordert eine Dissertation nämlich sehr viel Eigenständigkeit, Disziplin und Durchhaltevermögen – zumal sie sich im Gegensatz zu der Magisterarbeit und Hausarbeiten über drei bis fünf Jahre erstreckt und die Bearbeitung eines bis dato noch unerforschten Themas vorsieht. Daher sollte man die Anspannung, unter der man bei dem Verfassen einer Doktorarbeit steht, nicht unterschätzen.

Aber natürlich bringt die Erlangung eines Doktorgrades auch viele positive Seiten mit sich. Wer bereits im Studium für ein speziel-

anstreben, ist die Doktorarbeit sogar unerlässlich, aber auch in der freien Wirtschaft ist ein Dokortitel unter Umständen unentbehrlich: Bei Chemikern und Biologen gehört der Titel mit dazu, wollen sie eine gute Position in einem Unternehmen erlangen und auch für Geisteswissenschaftler kann die Promotion Wege eröffnen, zum Beispiel in der Museumsbranche.

Ob die Promotion für das spätere Berufsleben von Vorteil ist, ist eine Frage, die Finanzierung eine andere. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann man sich um eine Stelle an einer Hochschule bewerben. Je nach finanzieller Situation des Instituts und in Abhängigkeit vom Studienfach gibt es volle oder halbe Stellen, wobei die Halbzeitstellen überwiegen. In diesem Fall hält man Lehrveranstaltungen an der Universität und schreibt nebenher seine Doktorarbeit. Darüber hinaus ist es möglich, eine Anstellung an Akademien, technischen Versuchsanstalten und anderweitigen Forschungseinrichtungen zu bekommen. Ein weiterer Weg ist die Finanzierung über ein Stipendium. Gerade für Geisteswissenschaftler, die seltener feste Anstellungen für ihre Doktorarbeit erhalten, ist diese Möglichkeit oft die erste Wahl. Eine letzte Option stellt natürlich die eigenständige Finanzierung über einen Nebenjob oder über die Unterstützung durch die Familie dar. Ein Job sollte allerdings nicht zuviel



Endlich Doktor! Dennoch sind die Anstrengungen auf dem Weg dorthin nicht zu unterschätzen

Ist die Entscheidung für eine Promotion gefallen, stellt sich die Frage nach der Betreuung. Üblicherweise sucht man sich einen Doktorvater oder eine Doktormutter. Darüber hinaus gibt es an den Universitäten aber auch Betreuungsangebote wie Kolloquien, in denen die Doktoranden unter Leitung eines Professors ihre bisherigen Ergebnisse vorstellen und sich untereinander austauschen können. Mittlerweile bieten viele Universitäten auch strukturierte Programme an, insbesondere seit die Bundesregierung die Exzellenzinitiative ins Leben gerufen hat. An der Universität Heidelberg existieren bereits fünf Exzellenzeinrichtungen („Graduate School of Fundamental Physics“, „Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational Methods for the Sciences“, „Hartmut Hoffmann-Berling International Graduate School of Molecular and Cellular Biology“, das Exzellenzcluster „Cellular Networks“ und das Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows“) sowie weitere Graduiertenschulen (Einrichtungen mit 100-200 Doktoranden, die sich mit breiten Forschungsbereichen beschäftigen), Graduiertenkollegs (mit 15-30 Doktoranden, die sich bereits mit stärker eingegrenzten Forschungsfragen auseinandersetzen) und Promotionskollegs (mit 5-7 Doktoranden, die ganz spezielle Themen untersuchen). Diese Einrichtungen sollen die Doktoranden von Morgen nicht nur besser vernetzen und ihnen in ihren Forschungsvorhaben eine stärkere Unterstützung bieten, sondern ihnen auch durch die stärkere Einbin-



Eine Doktorarbeit erfordert sehr viel Disziplin

les Thema entflammt ist, hat die Möglichkeit, sich weiter in das Thema zu vertiefen. Für diejenigen, die eine akademische Karriere

Zeit in Anspruch nehmen und im Idealfall schon einen Bezug zu dem gewünschten zukünftigen Berufsfeld aufweisen.

derung eine schnellere und zielgerichtete Promotion ermöglichen.

Wem das jetzt alles ein bisschen kompliziert erscheint, der kann sich vor allem an die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg wenden, die für die Koordination aller überfachlichen Beratungs-, Weiterbildungs- und Förderangebote für Doktoranden und Postdocs zuständig ist. Diese stellt den zukünftigen Promovenden nicht nur Informationen über strukturierte Promotionsprogramme zur Verfügung, sondern offeriert auch eigene Kursangebote und Workshops, vergibt Stipendien, bietet Informationen über spezielle Fördermöglichkeiten für Frauen und interdisziplinäre Netzwerke in Heidelberg und vieles mehr.

Also – nur Mut! Genau wie zu Studiumsbeginn erscheint im ersten Moment alles undurchsichtig, hat man sich aber durch den Informationsdschungel durchgekämpft, ist das Größte erstmal geschafft. All diejenigen, die sich aber gegen eine Promotion entscheiden, sollen mit den altbekannten Faust'schen Worten getröstet sein: „Heiße Magister, heiße Doktor gar/Und ziehe schon an die zehen Jahr'/Herauf, herab und quer und krumm/Meine Schüler an der Nase herum/Und sehe, daß wir nichts wissen können!“ ■ Sanja Topic

Internetquellen

Zu der Homepage der Graduiertenakademie:
www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/gradakad/index.html

Zu den Exzellenzeinrichtungen der Universität Heidelberg:
www.uni-heidelberg.de/excellence/index_de.html

Tipps, Berichte zur Promotion und Angebote von Doktorandenstellen:
www.doktorandenboerse.info

Buchtipps zum Thema Promotion

Helga Knigge-Illner: Der Weg zum Dokortitel. Strategien für die erfolgreiche Promotion. (Ein Buch vor allem über Selbstmotivation, Projekt- und Zeitplanung, Umgang mit Schreibblockaden und die Präsentation von Ergebnissen)

Barbara Messing/Klaus-Peter Huber: Die Doktorarbeit. Vom Start zum Ziel. Leit(d)faden für Promotionswillige. (Ein Buch vor allem über die Finanzierung, Betreuung, Themenfindung, das wissenschaftliche Schreiben, aber auch die Überwindung von Selbstzweifeln)

„Die Freude daran ist das Wichtigste“

Campus HD befragte den Physiker Emanuel Ziegler, der in Heidelberg promoviert, zu seiner Meinung und seinen Gedanken zum Thema „Doktorarbeit“. (sat)

- Was war für dich der ausschlaggebende Grund, eine Promotion anzufangen?

Beim Verfassen meiner Diplomarbeit habe ich gemerkt, dass ich Freude am wissenschaftlichen Schreiben und an den Arbeitsmethoden habe. Daher konnte ich mir vorstellen, auch eine Doktorarbeit zu schreiben, zumal bei dieser dieselben Methoden zum Tragen kommen. Auch konnte ich mir eine akademische Laufbahn gut vorstellen. Dafür ist eine Doktorarbeit notwendig.

- Über welches Thema promovierst du?

Ich promoviere über die Simulation von Magnetfeldern in Galaxienhaufen. Mein Doktorvater hatte mir zwei Projekte zur Auswahl gegeben. Davon war eins dieses Thema.

- Wie finanzierst du deine Doktorarbeit?

Meine Promotion läuft über eine halbe Stelle, die über Drittmittel der DFG finanziert wird.

- Welche Betreuungsmöglichkeiten und Netzwerke konntest du in Anspruch nehmen?

Ich bin Mitglied in der „International Max Planck Research School for Astronomy and Cosmic Physics“, die wiederum ein Teil der Exzellenzeinrichtung „Graduate School of Fundamental Physics“ ist.

Dadurch kann ich an Fortbildungen und an Summer- und Winter Schools teilnehmen, kann Reisekostenfinanzierung beantragen und werde von einem „thesis committee“ betreut. Das Komitee besteht aus drei Professoren einschließlich meines Doktorvaters und soll die Möglichkeit bieten, sich noch an weitere Ansprechpartner wenden zu können.

- Welche Vor- und Nachteile siehst du in einer Promotion?

Zum einen kann man durch die Doktorarbeit noch mal drei Jahre lang prüfen, ob einem das wissenschaftliche Arbeiten wirklich liegt. Zum anderen kann eine Promotion beim späteren Berufseinstieg in der Industrie von Vorteil sein. Vor allem aber hat man die Möglichkeit, sich in ein ganz spezielles Thema zu vertiefen und darin Experte zu werden. Die Spezialisierung kann aber auch ein Nachteil sein. Man kann – vor allem, wenn man an Verträge gebunden ist – nicht weit über sein festgelegtes Thema hinausschauen, auch wenn einen noch andere Bereiche interessieren würden. Zudem werden Doktorarbeiten meist über Halbzestellen finanziert, so dass man generell weniger verdient, als wenn man direkt nach dem Studium in die Industrie eingestiegen wäre. Daher sollte man auf keinen Fall eine Promotion beginnen, wenn man keine Freude daran hat. ■

Let's Dance!

Standard/Latein – Rock'n'Roll – Boogie Woogie – Salsa – HipHop
 Stepp – Tango Argentino – Jazz – Jazz-Funk – Modern Dance
 Orientalischer Tanz – Bollywood – Hawai'ianischer Hula – Kindertanzen

Kommt jetzt zum Probetraining!



Ein Beitrag...
...sooo viele Möglichkeiten!



<http://www.tsc-couronne.de>
info@tsc-couronne.de
 Info: 06221/801097

Leonardas Frisörsalon

Damen 15,00 €
(waschen, schneiden)
Herren 10,00 €
(waschen, schneiden)
Top-Angebot:
 Haarverlängerung
 Echthaar + Keratin
 Weitere Angebote bei Anfrage!

**Bergheimer Str. 87a,
 69115 Heidelberg
 Tel. 06221/163879**

Geöffnet:
 Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–13 Uhr

**Korn
 to be
 wild!**

Ihre Vollkornbäckerei - 4 x in Heidelberg

**MAHL
 ZAHN**

Märzgasse 2 · Gaisbergstraße 74
 Mühlthalstraße 2 · Ladenburger Straße 15

Tel. 06221/ 160997

www.mahlzahn.de

Keine Macht dem Schnupfen

Vitaminwochen in den Heidelberger Mensen

Wer kennt das nicht? Winterzeit – Erkältungszeit. Überall um einen herum schniefen und keuchen die Leute. Da grenzt es geradezu an ein achties Weltwunder, wenn man selbst gesund und fit durch den Winter kommt, oder gibt es etwa doch einen Ausweg? Ja, den gibt es. Damit die Studis mit voller Kraft durch die kalte Jahreszeit kommen, bieten die Heidelberger Mensen im Januar unter dem Titel „Vitaminwochen“ Leckeres und Gesundes am Buffet an: Ananas-Mandarinsalat, Eisbergsalat mit Orangenfilets, Chinakohlsalat mit Grapefruit und Lauchsalat mit Äpfeln sind nur einige der leckeren Gerichte, die garantiert jeden Grippevirus im Keim ersticken lassen. Wer mehr auf Obst als auf Salat steht, für den sind die Obstsalate mit Ananas, Melonen, Orangen, Grapefruit, Trauben, Kiwis und Äpfeln (200g für 1,50 Euro) genau das Richtige. Die kann man sogar fertig verpackt mit in den Hörsaal nehmen.

Nähern sich die Temperaturen im Winter wieder dem Gefrierpunkt zu, wärmt man sich am besten an der Suppenbar im eat & meet am Uniplatz oder an der Ausgabe A in der Zentralmensa Im Neuenheimer Feld den Magen auf. Dort gibt es leckere Suppen, die man reichlich mit frischem Gemüse garnieren kann. Wer es lieber so richtig deftig oder süß mag, kann seinen Vitaminhaushalt ebenfalls in der Mensa auffüllen: etwa bei Hähnchengeschnetzeltem mit fruchtiger Currysoße, Hähnchenbrustfilet mit Ananas überbacken oder für die Schleckermäuler unter euch: Bratapfel mit Vanillesoße. Da sieht man wieder – lecker und gesund gehen doch zusammen! (sat) ■



Gesund und fit durch den Winter? Mit den Vitaminwochen gelings

Januar 09 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

Tagesmenü 1

Tagesmenü 2

Auswahlen 1

Auswahlen 2

Suppe, Beilagen & Dessert

MO
05

geschlossen

DI
06

geschlossen

MI
07

Suppe, 4 Geflügelkräuterbällchen, Barbecuesauce, Reis, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

Suppe, Tortellini in Gemüsesahnesauce, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

Hähnchen-Nuggets, Barbecuesauce
1,60 | 2,40 | 4,00

Vegetarische Bratlinge, Kräutersauce
1,60 | 2,40 | 4,00

Suppe, Reis, Nudeln, Karotten, Blattsalate, Kartoffelkroketten, Frischobst, 2 halbe Pfirsiche
0,20 - 0,50 | 0,30 - 0,75 | 0,50 - 1,25

DO
08

Suppe, Hähnchenschlegel, Paprikasauce, Pommes frites, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

Suppe, Gemüsebratling, Joghurt Dip, Reis, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

Schweinegeschnetzeltes Jäger Art
1,60 | 2,40 | 4,00

2 Polentaschnitten mit Spinatfüllung, Tomatensauce
1,40 | 2,10 | 3,50

Suppe, Erbsen, Spätzle, Reis, Frischobst, Salat, Herzoginkartoffeln, Weißkrautsalat, Frischobst, Ananaskompott
0,20 - 0,50 | 0,30 - 0,75 | 0,50 - 1,25

FR
09

Suppe, Frikadelle, Champignonsauce, Spätzle, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

Suppe, Bratkartoffelpfanne mit Ei und Gemüse, Salat
2,05 | 3,10 | 5,15

2 Fischfilet im Backteig, Dillmayonnaise
1,50 | 2,25 | 3,75

China-Knusperschnitte
1,30 | 1,95 | 3,25

Suppe, Reis, Nudeln, Balkangemüse, Frischobst, Blattsalate, Pommes frites, Fruchtjoghurt
0,20 - 0,50 | 0,30 - 0,75 | 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex-Mensa & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)
eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.



Januar 09 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswählen 1	Auswählen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 12	Suppe, Gefüllte Paprikaschote, Tomatensauce, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Feines Pilzragout in Rahm auf Butterspätzle, Salat 2,05 3,10 5,15	Geflügelsteak Champignon à la Creme 1,60 2,40 4,00	4 Mozzarella-Nuggets, Joghurt Dip 1,60 2,40 4,00	Suppe, Reis, Schwäbische Knöpfe, Broccoli, Frischobst, Karottensalat, Kartoffelrösti, Salat der Saison, Ananasquark 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 13	Suppe, Serbische Reispfanne, Salat 2,05 3,10 5,15	Holsteiner Kartoffelsuppe mit Dampfndel, Pudding 2,05 3,10 5,15	Pfannengyros, Tsatsiki 2,00 3,00 5,00	Allgäuer Schupfnudelpfanne 1,40 2,10 3,50	Suppe, Spätzle, Reis, Bohnengemüse, Feldsalat, Pommes Frites, Pusztasalat, Vanillepudding im Becher 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 14	Suppe, Alaska-Seelachsfilet paniert, Sauce Tartar, Petersilienkartoffeln, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 5 Gemüseaultaschen, Tomatensauce, Parmesankäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Schweinekasselersteak, Rotweinsauce 2,00 3,00 5,00	1 Blätterteigrolle mit Blattspinat, Petersiliensauce 1,80 2,70 4,50	Suppe, Reis, Spätzle, Apfelrotkohl, Blattsalate, Karottensalat, Karottfriketten, Frischobst, Grießpudding mit Zimt & Zucker 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 15	Suppe, Kohlroulade, Kartoffelpüree, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Kaiserschmarrn, Vanillesauce, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Puten-Piccata Milanese, Tomatensauce 1,60 2,40 4,00	Vegetarische Bolognese auf Spaghetti, Parmesan 1,30 1,95 3,25	Suppe, Reis, Nudeln, Kartoffelpüree, Blumenkohl, Feldsalat, Weißkrautsalat, Frischobst, Schokopudding 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 16	Suppe, 5 Cannelloni, Fleischsauce, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Grießbrei mit Zimt & Zucker, Kompott gemischt, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Schollenfilet paniert, Remouladensauce 1,50 2,25 3,75	2 Chili-Burger, Zigeunersauce 1,50 2,25 3,75	Reis, Nudeln, Erbsen und Karotten, Pommes frites, Salat der Saison, Birnenkompott, Pfirsichwürfelkompott 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex-Mensa & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)
eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

Januar 09 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswählen 1	Auswählen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 19	Suppe, Putencevapici, Tsatsiki, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 1 Kartoffelknödel, Waldpilzsauce, Salat 2,05 3,10 5,15	Schweineschnitzel paniert 1,70 2,55 4,25	Pfälzer Schupfnudelpfanne mit Sauerkraut 1,40 2,10 3,50	Suppe, Reis, Nudeln, Kartoffelpüree, Bayrisch-Kraut, Blattsalate, Frischobst, Müslijoghurt 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 20	Suppe, Bandnudeln mit Lachsstreifen, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Ratatouille auf Nudeln, Parmesankäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Rindfleischstreifen mit Chop Suey-Gemüse, Bandnudeln 1,90 2,85 4,75	Zucchini in Backteig, Joghurt Dip 2,00 3,00 5,00	Suppe, Reis, Nudeln, Mais, Feldsalat, Karottensalat, Frischobst, Karamellecreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 21	Suppe, Fleischkäse, Zwiebelsauce, Pommes frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 5 Kartoffelpuffer, Apfelmus, Salat 2,05 3,10 5,15	Geflügel-Zigeunerspieß 2,00 3,00 5,00	Balkan-Pfanne mit Feta und Reis 1,30 1,95 3,25	Suppe, Reis, Nudeln, Pommes frites, Salat der Saison, Weißkrautsalat, Frischobst, Berliner 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 22	Suppe, hausgemachter Hackbraten Jäger Art, Spätzle, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Sauerkraut-Spätzle, Salat 2,05 3,10 5,15	Käsespätzle mit Schinkenwürfeln, Röstzwiebeln 1,60 2,40 4,00	5 Gemüse-Taler, Petersiliensauce 1,60 2,40 4,00	Suppe, Nudeln, Reis, Möhren, Feldsalat, Rotkrautsalat, Frischobst, Kirschenkompott, Mandarinenkompott 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 23	Mexikanischer Feuertopf, Brötchen 2,05 3,10 5,15	Suppe, 1 Germknödel, Vanillesauce, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Geflügelsteak Curryrahmesauce 1,60 2,40 4,00	Gefüllte Paprikaschote, Tomatensauce 1,50 2,25 3,75	Suppe, Reis, Bauernspätzle, Kaisergemüse, Blattsalate, Herzogkartoffeln, Frischobst, Schokopudding im Becher 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex-Mensa & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)
eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

Januar 09 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 26	Suppe, Currywurst, Pommes frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Röstkartoffelpfanne mit Ei, Zwiebeln und Kräutern, Salat 2,05 3,10 5,15 	Feuerspieß Budapest 1,60 2,40 4,00	2 Sesam-Karotten-Knuspersstick, Joghurt Dip 1,60 2,40 4,00 	Suppe, Reis, Nudeln, Balkangemüse, Götterspeise, Chinakohlsalat mit Lauchstreifen, Pommes frites, Weißkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 27	Suppe, Krustenbraten, Kartoffelpüree, Apfelrotkohl 2,05 3,10 5,15	Suppe, Broccoligemüse in Kräuterrahm auf Bandnudeln, Salat 2,05 3,10 5,15 	Geflügelschnitzel Cordon Bleu 1,60 2,40 4,00	2 Fetakäse gebacken, Cocktailsauce 1,90 2,85 4,75 	Suppe, Nudeln, Reis, Kartoffelpüree, Apfelrotkohl, Birne Helene, Frischobst, Feldsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 28	Suppe, 2 Fischfilet im Backteig, Tomatensauce, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 2 Eierpfannkuchen gef. mit Quark und Rosinen, Vanillesc, Pfirsichwürfelkompott, Milkriegel oder Salat 2,05 3,10 5,15 	Schweinerückensteak, Pfefferrahmsauce 1,70 2,55 4,25	Spätzle-Gemüse-Pfanne, würzige Tomatensauce, Parmesan 1,70 2,55 4,25 	Suppe, Risotto, Spätzle, Blattsalate, Karottensalat, Kartoffelrösti, Rosenkohl, Frischobst, Milchreis mit Zimt und Zucker 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 29	Suppe, Spaghetti Bolognese, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 5 Gemüseknollen, Tomatensauce, Salat 2,05 3,10 5,15 	Putengeschnetzeltes Gyros Art, Tsatsiki 2,00 3,00 5,00	Broccoliklößchen auf Tomatenspaghetti, Parmesan 1,80 2,70 4,50 	Suppe, Nudeln, Reis, Bohnengemüse, Amerikanischer Krautsalat, Feldsalat, Pommes frites, Frischobst, Berliner 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 30	Suppe, Schinkenrührei, Rahmspinat, Salzkartoffeln 2,05 3,10 5,15	Suppe, Milchreis mit Zucker & Zimt, Kompott, Milkriegel oder Salat 2,05 3,10 5,15 	1 Pangasiusfilet in Lauch-Champignonsauce 1,60 2,40 4,00	2 Kartoffeltaschen mit Frischkäse und Kräuter, Joghurt Dip 1,40 2,10 3,50 	Suppe, Nudeln, Reis, Karotten, Dillkartoffeln, Blattsalat, Frischobst, Vanillepudding im Becher 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex-Mensa & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)
eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

Herr Maluschke und die Küche

Der Küchenleiter der zeughaus-Mensa im Porträt

Gekocht habe er schon immer gern, das gibt Hans-Dieter Maluschke bereitwillig zu. Auch wenn es ein bisschen nach einem Klischee klingt. Aber, so sein Prinzip, Kochen müsse eben Spaß machen. Denn: „Wenn man morgens lustlos aufwacht, sollte man lieber die Finger von diesem Beruf lassen. Wenn der Koch an seiner Arbeit keinen Spaß hat, dann kann das Essen auch nichts werden.“

Und Herr Maluschke muss es wissen. Immerhin kann er auf gut vierzig Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Mit 15 Jahren hat er angefangen, als Lehrling im heutigen „Holiday Inn“ – damals schon in Heidelberg. Seitdem kochte er in allen möglichen Restaurants der Region, bis er schließlich im Jahr 2000 zum Studentenwerk kam. Seit 2005 ist er Küchenleiter im Marstall und koordiniert den Küchenablauf, den Einkauf und den Wareneinsatz. Herr Maluschke steht nur noch selten selbst am Kochtopf: „Der Küchenleiter ist heute eigentlich kein Koch mehr, sondern eher ein Manager.“ Die Arbeit macht ihm dennoch Freude: „Der schönste Moment ist der, wenn man nach dem Kochen die fertigen Speisen sieht, wenn beim Büffet alles zusammenpasst und die Studenten sagen, dass es ihnen schmeckt.“ Und in der Marstall-Mensa schmeckt es den Studenten sogar so gut, dass das zeughaus im letzten Jahr zum „Shooting Star“ bei der Studentenzeitung UNICUM gewählt wurde. Das macht den Küchenleiter natürlich besonders stolz.

Aber das Kochen hat nicht nur schöne Seiten: „Der Kochberuf ist eigentlich ein wirklich umständlicher Beruf und man braucht einen sehr toleranten Freundeskreis“, sagt Herr Maluschke. „Sie müssen morgens arbeiten und Sie müssen abends arbeiten. Und wenn man endlich

Feierabend hat und auf eine Party kommt, ist die Hälfte der Leute schon wieder zu Hause.“ Wenn er dann einmal frei hat, legt er gerne mal die Beine hoch und entspannt. Aber er hat auch ein Hobby, das viel Zeit in Anspruch nimmt: Er reist für sein Leben gerne und probiert die kulinarischen Spezialitäten ferner Länder. In China aß er Hund und Schlange („Die Soße war gut!“) und auf Mauritius Fledermausragout („Das schmeckt wie Hühnchen!“). Der Küchenleiter sagt, er probiere alles. Auch wenn sein Leibgericht immer noch ganz traditionell Sauerbraten ist.

Er sei rundum zufrieden, meint Herr Maluschke. Er habe ein sehr gutes Team, das sei das Wichtigste. „Der Küchenchef ist nur so gut wie seine Mannschaft“, sagt er. Dann schaut er auf seine Uhr und eilt zurück in die Küche. (su) ■



Öffnungszeiten Januar 2009

Mensen

zeughaus-Mensa im Marstall geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Sa	11.30 - 22.00 Uhr
Triplex-Mensa am Uniplatz geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Fr	11.30 - 14.00 Uhr
Zentralmensa INF 304 geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Fr	11.30 - 14.00 Uhr
Mensa Alte PH Keplerstraße geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	11.45 - 14.00 Uhr 11.45 - 13.45 Uhr

Cafés

zeughaus-Bar im Marstall geschlossen 20.12.2008 - 06.01.2009	Mo - Sa	10.00 - 01.00 Uhr
Marstallcafé & Lesecafé geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Fr Sa	9.00 - 24.00 Uhr 14.30 - 19.00 Uhr
„eat & meet“ am Uniplatz geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	8.00 - 15.00 Uhr 8.00 - 14.00 Uhr
InfoCafé International – ICI (Triplex-Mensa am Uniplatz) geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 14.00 Uhr
Café Botanik INF 304 geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	8.00 - 24.00 Uhr 8.00 - 22.00 Uhr
InternetC@fé INF 304 geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	11.00 - 18.00 Uhr 11.00 - 15.00 Uhr
Café Alte PH Keplerstraße geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	9.00 - 16.30 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr
PH-Cafeteria INF 561 geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	8.30 - 16.30 Uhr 8.30 - 13.00 Uhr
Café Juristisches Seminar geschlossen bis 06.01.2009	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr

Schalt mich ein! – Stromsparekampagne der Uni Heidelberg

Auftaktveranstaltungen:

Dienstag, 13. Januar, 11.00 - 16.00 Uhr:
Neue Universität + Universitätsplatz
Donnerstag, 15. Januar, 11.00 - 16.00 Uhr:
Zentralmensa + Vorplatz

www.ideenmanagement.uni-hd.de/energiesparen

HAIRCUT.

Friseure

Gutschein

€ 1,50

Einfach den Gutschein ausschneiden und mitbringen!

Haircut unlimited

6 Monate Haare schneiden lassen so oft Sie wollen!



unser Haircut-Preis 59,-



Strähnen unlimited

Strähnen soviele Sie wollen



bis Kinn 49,-

ab Kinn 59,-

Basic Haircut Paket

Haarwäsche + Haarschnitt + Föhnen



bis Kinn 31,-

ab Kinn 41,-

Haircut Friseure
Poststraße 2
69115 Heidelberg
Telefon 06221.65 71 72

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-17.00 Uhr

Haircut Friseure
Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
Telefon 06221.433 23 90

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr
So 8.00-14.00 Uhr



Hochschulteam - nächste Infoveranstaltungen

20.1. Berufsbild Patentanwalt
Dr. Christine Amshoff, DKFZ HD
Neue Universität, HS 7, 18:00 Uhr

27.1. Geisteswissenschaftlern eine Chance!
Achim Winkel, Pressesprecher Karlsruher
Verkehrsverbund KVV
Neue Universität, HS 7, 18:00 Uhr

Check der Bewerbungsunterlagen am 21.1. und 18.2.
- Anmeldung per E-Mail!

Agentur für Arbeit Heidelberg
Tel.: 01801-555 111
E-Mail: Heidelberg.Hochschulteam@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit



LIEBLINGSPLÄTZE



Warum auf der Toilette im Hintergebäude des Psychologischen Instituts eine Couch steht, konnte nicht abschließend geklärt werden. Aber wir freuen uns, dass sie dort steht. Denn zwischen Experimenten und Vorlesungen über Statistik bleibt immer noch etwas Zeit für eine kleine, psychoanalytische Therapiesitzung mit Kommilitonen – oder man trinkt mit Freunden ein Schlückchen Leitungswasser vom Waschbecken, schmökert in einem Buch oder zieht den Vorhang zu, um für ein paar Minuten abseits der Welt zu meditieren. Definitiv einer unserer Lieblingsplätze in Heidelberg! (su)

Feiern bis der Arzt kommt

Die Wahre Mediziner-Faschings-Party steigt am Freitag, 30. Januar – präsentiert vom Studentenwerk Heidelberg und der „Aktion Heimvorteil“.

Rio ist die Welthauptstadt des Karnevals? Köln die Hochburg aller Närrinnen und Narren? Mag sein, aber für das Faschingsvolk der Region kann es nur eine geben: die Wahre Mediziner-Faschings-Party in der Heidelberger Zentralmensa. Für heiße Discobeats zeichnet sich einmal mehr das partyerprobte DJ-Duo Chrool & Pendecho verantwortlich. Die Marstall-Residents treten an, um das Obergeschoss der Mensa in eine riesige, brodelnde Tanzfläche zu verwandeln. Einen Stock tiefer sorgen „From da Soul“ mit jeder Menge Livepower und ansteckendem Groove für maximale Partystimmung beim Fastnachtvolk. Mit einer krachenden Symbiose aus Soul, Pop und Funk schmettert die sechsköpfige Formation ihre Interpretation von Gassenhauern mit ebensoviel Fun-Faktor wie weniger bekannte Songs von den Brand New Heavies, Incognito, Jamiroquai & Co.

In den Bandpausen schlägt die Stunde der am ausgefallensten kostümierten Narren, Fastnächter und Jecken! Die Preise für die mutigsten, schönsten, schrecklichsten und verrücktesten Verkleidungen sponsert die „Aktion Heimvorteil“. Wer es bei der Kostümpremierung nicht auf die Bühne geschafft hat, hat im Chez Pierre die Chance, das Podest zu stürmen. Dort feiern sich bei der „Krazy Karaoke“ die Stars für einen Abend. Ob choreografiert oder Gesangs-Analphabet, die Devise lautet: Mikro in die Hand und drauf losgeschmettert! Schließlich ist die Maskerade an so einem Abend der Ausgelassenheit bester Freund!

Karten für das Heidelberger Faschings-Highlight gibt es im Vorverkauf in den InfoCentern in der Triplex-Mensa am Uniplatz und in der Zentralmensa Im Neuenheimer Feld. Studierende sind mit 7 Euro dabei, Gäste zahlen 9 Euro. Übrigens: Es lohnt sich, die Zentralmensa schon früh am Abend zu stürmen: Bis 22.30 Uhr gibt es freien Sekt für alle Närrinnen! (saw) ■

Live & gut

Musikalische Vielfalt im Marstall

Auch im neuen Jahr wird im Marstallcafé und im zeughaus wieder ordentlich gerockt und gegroovt. Wie gewohnt spielen jeden Donnerstag bei der Live-Bühne angesagte Bands aus der Region für euch auf. Schon im Januar erwarten euch wieder echte Kracher.

Los geht's am 08.01. mit dem Heidelberger Duo „transporter“. Andreas Herbold und Mathias Kretschmer mischen in ihren Songs Rock-, Pop-, Blues-, Soul-, Funk-, Folk- und Country-Elemente. Heraus kommen wunderschöne Akustik-Nummern. Ganz chillig wird es eine Woche darauf. Relaxen, grooven und sich in den warmen Süden träumen – das ist angesagt, wenn „The Humble Lion“ auf der Bühne stehen und Reggae vom Allerfeinsten bieten. Bandgründer Carlo St. Juste kommt aus Haiti und hat in seiner Karriere schon mit Berühmtheiten wie Natalie Cole zusammengearbeitet. Wer es gerne richtig laut hat, sollte am 22.01. unbedingt vorbeischaun. „The Trip Tapes“, die sich selbst zur „Gattung dreibeiniger Großmäuler“ zählen, beschallen ihre Fange-meinde mit kraftvollem Rock 'n' Roll und enormer Psychedelik.

Für Freunde der Spontaneität findet freitags die schon kultige Jam-Session mit dem „Internationalen Jazz-Quartett“ im zeughaus statt. Dabei wird munter mit jazzigen Sounds improvisiert – von Standards bis Bossa Nova ist alles dabei! (cog) ■

„Wer wird Millionär?“ im Marstall

Ratefüchse haben bei „Buzz – Das Quiz“ ihre Chance: Jeden Monat kann man im Marstallcafé sein Wissen auf die Probe stellen und Preise gewinnen. In jeder Runde versuchen auf der Bühne drei Kandidaten, die Fragen des Moderators Kristian Willenbacher zu beantworten. Falls die Kandidaten die Antwort nicht wissen, geht die Frage an das Publikum. Kandidat werden kann jeder, man muss sich dazu nur zu Beginn der Veranstaltung melden. Wer darauf keine Lust hat, hat auch bei den sogenannten „Pub-Quizrunden“ die Chance, einen Gewinn zu ergattern: Das Publikum bekommt separate Fragen, kann diese auf einem Zettel beantworten und abgeben. Zu gewinnen gibt es unter anderem Süßigkeiten und Gutscheine für die Marstallparty oder auch mal ein Winterpaket für das Auto, gesponsert vom ADAC.

Kristian Willenbacher sagt, die Fragen seien gar nicht so schwer: „Es dreht sich viel um Allgemeinbildung, aber auch um Fragen aus den Bereichen Geschichte, Entertainment, Comics und so weiter.“ Der redselige Moderator betont den Charme, den die Quizrunden im Marstallcafé haben: „Improvisation muss sein.“

Im Winter ist „Buzz – Das Quiz“ regelmäßig gut besucht. Zwischen 30 und 50 Menschen versammeln sich jeden Monat, um mitzuraten. Die nächste Quizrunde gibt es am 14.01. um 20.00 Uhr im Marstallcafé. Der Eintritt ist frei. (su) ■

Buzz - das Quiz im Marstall
 Jeder kann mitmachen und gewinnen!

Mittwoch, 14. Januar
 20.00 Uhr, Marstallcafé

Pubquiz inklusive

Farbe bekennen für Kinderrechte

Themenabend „Kinderrechte“ im InfoCafé International – ICI am Donnerstag, 15. Januar, 19.00 Uhr

Schon im Grundschulalter, wenn ihre Altersgenossen anderswo als Cowboys den Spielzeugcolt ziehen, sind Kampf und Krieg für weltweit 300.000 Kindersoldaten grausame Realität. Allein im Norden Ugandas, wo seit fast zwei Jahrzehnten ein unvorstellbares systematisches Morden stattfindet, sind bislang rund 20.000 Jungen und Mädchen entführt und in den Krieg gezwungen worden. Vier dieser Kinder, denen die Flucht aus den Buschlagern der Rebellen gelungen ist, begleitet der Film „Lost Children“ bei der schwierigen Wiedereingliederung in ihre Clangesellschaft und beim Versuch, ihren Platz im Leben wiederzufinden. Studentenwerk Heidelberg und Amnesty International präsentieren diese ungewöhnliche und engagierte Nahaufnahme, die u.a. als bester Dokumentarfilm beim Deutschen Filmpreis 2006 ausgezeichnet wurde, beim Themenabend „Kinderrechte“ im InfoCafé International – ICI. Vertreter der Heidelberger Amnesty-Gruppe sprechen einführende Worte; nach der Filmvorführung gibt es eine Podiumsdiskussion zum Schicksal der Kindersoldaten, die zwangsrekrutiert und in kriegerischen Auseinandersetzungen als Minensucher oder menschliche Schutzschilde eingesetzt werden.



Die Besucher des Themenabends sind eingeladen, im Wortsinne Farbe gegen die Zwangsrekrutierung von Kindersoldaten und für die Rechte der Kinder zu bekennen. Bei der „Aktion Rote Hand“ schreiben sie Ihre Botschaft an die UN-Politiker auf ein Blatt Papier und setzen als Ausdruck Ihres Protestes gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten ihren Handabdruck mit roter Fingerfarbe darauf. Am „Red Hand Day“ am 12. Februar 2009, dem internationalen Kindersoldaten-Gedenktag, wollen Terre des hommes, Amnesty International und weitere Menschenrechtsorganisationen den UN-Politikern in New York eine Million rote Hände übergeben. Die Initiatoren der Aktion fordern von den Vereinten Nationen, nicht nur Verbote zu erlassen, sondern auch für deren Durchsetzung einzustehen. (saw) ■

www.redhandday.org

Buchtipps aus der Studentebücherei

Richard David Precht: Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?

Wer hat sich nicht schon mal Gedanken darüber gemacht, wie das Gehirn funktioniert und was Gefühle eigentlich genau sind. Und fragt sich nicht jeder mal, ob es einen Gott gibt und was das Leben eigentlich für einen Sinn hat?

Antworten darauf zu finden, ist nicht leicht, will man sich nicht gerade durch schwer verständliche philosophische oder naturwissenschaftliche Werke wälzen. Genau das dachte sich auch Richard David Precht, als er sich entschied, dieses Buch zu schreiben – einen Ratgeber, der wissenschaftliche Ergebnisse übersichtlich zusammenfasst und dabei so spritzig und anekdotenhaft philosophischen, psychologischen und biologischen Fragen nachgeht, dass man völlig vergisst, dass man gerade mit Erkenntnissen renommierter Wissenschaftler wie Freud, Luhmann, Rawls und Co. gefüttert wird. Da wird selbst der moralische Imperativ Kants zum Vergnügen – und das soll was heißen. Hat man einmal angefangen zu lesen, verschlingt man das Buch im Nu. Aber auch für diejenigen, die nur wenig Zeit zum Schmökern haben, ist das Buch geeignet, denn die einzelnen Kapitel kann man unabhängig voneinander lesen. So sucht man sich ganz gezielt die Themengebiete heraus, die einen interessieren.

Und wenn nach der Lektüre noch Fragen übrig bleiben, so kann man sich getrost den Worten des Autors anschließen, der zu der Frage nach dem Sinn des Lebens das Zitat anführt: „Oft ist die Suche nach einer Antwort wichtiger als die Antwort selbst.“ (sat) ■

Studentebücherei des Studentenwerks

Schulgasse 6, 2. OG (Gebäude des Philosophischen Seminars)
Mo - Do 13.00 - 17.00 Uhr, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungen im Januar

Mi 07.01. | 21.00 | ICI am Uniplateau
Stammtisch westeuropäische Sprachen

Do 08.01. | 20.00 | Marstallcafé
Live-Bühne:Transporter (Akustik Pop)

Do 08.01. | 20.00 | ICI am Uniplateau
Stammtisch osteuropäische Sprachen

Fr 09.01. | 21.00 | ICI am Uniplateau
Durchs wilde Partystan – Party der Fakultät für Islamwissenschaften (4 Euro, 1 Euro Essen)

Fr 09.01. | 20.00 | zeughaus
Jam Session: Internationales Jazz-Quartett

Mo 12.01. | 20.00 | Marstallcafé
KinoCafé: Sex and the City (1 Euro)

Mi 14.01. | 20.00 | Marstallcafé
Buzz – Das Quiz

Do 15.01. | 20.00 | Marstallcafé
Live-Bühne: Humble Lion (Reggae)

Do 15.01. | 19.00 | ICI am Uniplateau
Themenabend „Kinderrechte“

Mo 19.01. | 20.00 | Marstallcafé
KinoCafé: Juno (1 Euro)

Mi 21.01. | 21.00 | ICI am Uniplateau
Stammtisch westeuropäische Sprachen

Do 22.01. | 20.00 | Marstallcafé
Live-Bühne: The Trip Tapes (Psychedelic Rock)

Do 22.01. | 20.00 | ICI am Uniplateau
Stammtisch osteuropäische Sprachen

Fr 23.01. | 20.00 | zeughaus
Jam Session: Internationales Jazz-Quartett

Mo 26.01. | 20.00 | Marstallcafé
KinoCafé: Das Beste kommt zum Schluss (1 Euro)

Di 27.01. | 18.00 | Marstallcafé/ zeughaus

Fußball, DFB-Pokal-Achtelfinale

Mi 28.01. | 18.00 | Marstallcafé/ zeughaus

Fußball, DFB-Pokal-Achtelfinale

Do 29.01. | 20.00 | ICI am Uniplateau
Stammtisch osteuropäische Sprachen

Fr 30.01. | 21.00 | Zentralmensa
Die Wahre Mediziner-Faschings-Party (7 Euro/9 Euro)

Fr 30.01. | 20.15 | Marstallcafé/ zeughaus

Fußball Bundesliga, 18. Spieltag

Sa 31.01. | 16.00 | Marstallcafé/ zeughaus

Fußball Bundesliga, 18. Spieltag

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31





Studieren Sie bei uns praxisnah, gut betreut und in kleinen Gruppen!

Bachelorstudiengänge: <ul style="list-style-type: none"> ▮ Architektur (Dipl.) ▮ Betriebswirtschaft ▮ Elektrotechnik ▮ Facility Management (Bachelor of Engineering) ▮ Gamedevelopment ▮ Gesundheitsinformatik ▮ Integriertes techn. Studium (3 Abschlüsse in 4 Jahren) ▮ Maschinenbau/KFZ-Sachverständiger ▮ Medieninformatik ▮ Musiktherapie ▮ Soziale Arbeit ▮ Wirtschaftsinformatik ▮ Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl.) ▮ Wirtschaftspsychologie ▮ Wirtschaftsrecht 	Masterstudiengänge: <p>Master of Science:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ Computer Science ▮ Wirtschaftspsychologie ▮ Projektmanagement Bau <p>Master of Engineering:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ Facility Management ▮ Global Business Engineering* ▮ International Risk and Safety Management* <p>Master of Arts:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ Bauen im Bestand ▮ Betriebswirtschaft ▮ Dienstleistungsmanagement ▮ Musiktherapie ▮ Soziale Arbeit ▮ Sportmanagement <p>Master of Laws:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ Wirtschaftsrecht
---	--

* akkreditiert – befindet sich im Genehmigungsverfahren

Rufen Sie uns an: 0 62 21 88-10 00

SRH Hochschule Heidelberg
Staatlich anerkannte Fachhochschule
Ludwig-Guttman-Strasse 6
69123 Heidelberg
www.fh-heidelberg.de

Infotag zu allen Studiengängen:
07.05.2008, 16.00 Uhr
 Eltern herzlich willkommen!



Warum Uwe schwarz ist - oder welchen Gefahren unsere Räder in Heidelberg ausgesetzt sind

Meine erste Anschaffung nach meinem Umzug nach Heidelberg stand sofort fest: Ein Fahrrad muss her. Viel Geld durfte es natürlich nicht kosten. Beim Händler entdeckte ich ein etwas schrottreifes, aber rot strahlendes Rad. „Uwe“ sollte mein neuer Wegbegleiter heißen. Uwes Vorbesitzer hatte ihn mehr schlecht als recht rot lackiert. So konnte ich ihn nicht mehr verlieren. In unübersichtlichen Fahrradmengen, ob vor der UB oder am Bahnhof, mein roter Uwe war immer zu finden.

Bis eines Morgens alles anders kam. Ich stand etwas verschlafen vor der Haustür, bereit, mit meinem Rad in die Uni zu reiten. Doch das gut bekannte strahlende Rot war nirgends zu entdecken. Ich lief an dem Häuflein Fahrräder auf und ab und suchte verzweifelt meinen Uwe. Hatte ich ihn woanders abgestellt und vergessen? Oder war er womöglich geklaut worden? Dabei ist mein Schloss mehr wert als mein Fahrrad.

Ich betrachtete die Fahrräder vor meiner Haustür eingehend, bis ich irgendwann ein Fahrrad entdeckte, das meinem Uwe sehr ähnlich sah. Nur war es schwarz. Erst als der Schlüssel tatsächlich das Schloss des schwarzen Uwes öffnete, konnte ich die Wirklichkeit nicht mehr verleugnen: Mein rotes Fahrrad war nun schwarz.

Ich unterzog mein Fahrrad einer genauen Untersuchung: Der Täter hatte den roten Rahmen mit schwarzer Farbe besprüht. Er hatte sich dabei sehr viel Mühe gegeben. Kaum ein Fleckchen rot war mehr zu sehen. Der Lenker war nach wie vor Silber. Es war auch nichts kaputt, keine zerstochenen Reifen, kein Raubversuch, keine Zerstörung jeglicher Art. Meine Verwirrung war dementsprechend groß. Alle Fahrräder, die sonst noch am Taort standen, waren verschont geblieben. Auch auf den Wänden gab es keine weiteren Spuren. Der Farbankschlag galt einzig und allein meinem Uwe.

Unsere armen Fahrräder sind jeder Menge Gefahren ausgesetzt in Heidelberg. Von Diebstählen hört man jeden Tag und hofft, verschont zu bleiben. Eine andere unschöne Geschichte ist die von dem Drahtesel, der in eine Baustelle integriert wurde. Die Arbeiter sperren die Baustelle um das Fahrrad herum ab, sodass es bis zum Ende der Bauarbeiten nicht mehr befreit werden konnte.

Bestimmt kennt ihr auch eine Menge skurrile Fahrrad-Anekdoten und es muss unglaublich viele Leute in Heidelberg geben, die berechnend unsere Räder klauen und verschandeln. Fürs neue Jahr wünsche ich mir deshalb, dass mein Fahrrad vor tätlichen Übergriffen verschont bleibt.

Julia Stoye

Die Campus HD-Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.

AKTION HEIMVORTEIL

Wintersemester
08/09

Heimvorteil

VORTEILSKARTE

Diese Karte ist nicht auf Dritte übertragbar. Der Inhalt ist nicht ersatzfähig. Verschleiss nur mit gültiger Karte.

1 Hauptwohnsitz im Bürgeramt anmelden!

2 Vorteilskarte mitnehmen!

3 Über 111 Vorteile genießen!

Alle Infos unter » www.heidelberg.de oder » www.heimvorteil.heidelberg.de

in Kooperation mit
 Universität Heidelberg, Studentenwerk, FH Heidelberg, Hochschule für Jüdische Studien, Pädagogische Hochschule

Sponsoren

Prost Neujahr!!

Das neue Jahr kommt und alle wollen gesünder, klüger und sowieso besser werden. Was hast du dir vorgenommen? Campus HD hat sich umgehört.



Mir hat es bisher an Selbstdisziplin gefehlt. Daran möchte ich jetzt arbeiten. Ich habe mir für das kommende Jahr vorgenommen, nicht zuzunehmen und mein Gewicht zu halten. Deshalb würde ich gerne mehr Sport treiben und mich gesünder ernähren. Ich hoffe, ich halte das durch.

Johanna – Zahnmedizin

Ich verbringe gerade mein Erasmus-Semester in Heidelberg und habe mir deshalb vorgenommen, 2009 mehr Deutsch zu lernen. Ich möchte fleißiger sein. Außerdem würde ich gerne mehr von der Welt sehen. Ich habe hier Leute aus aller Welt kennen gelernt und die möchte ich natürlich auch alle zuhause besuchen.

Nara – Germanistik/DaF, aus Südkorea



Ich habe mir für das kommende Jahr nichts vorgenommen. Das bringt ohnehin nichts. Ich habe es schon öfter mit Vorsätzen versucht, sie aber nie in die Tat umgesetzt. Wie zum Beispiel den Klassiker: mit dem Rauchen aufzuhören. Und wie ihr seht, rauche ich immer noch.

Christoph – VWL



Ich will nicht mehr so faul sein und mehr für die Uni tun. Ich hoffe, dass ich 2009 mehr dabeibleibe und nicht erst vor den Klausuren anfangen zu lernen. Ich weiß nicht, ob ich das schaffe. Ich habe mir noch nie etwas vorgenommen, deshalb weiß ich nicht, wie konsequent ich bin.

Roman – Archäologie/Geschichte

Ich will weiter an mir arbeiten und ein besserer Mensch werden. Egal, wo man steht, man kann immer noch ein bisschen menschlicher werden. Ich möchte in den Situationen, die ich erlebe, kurz innehalten und überlegen, ob ich jetzt wie gewohnt handeln will oder doch vielleicht ganz anders.

Hanna – Germanistik/Theologie



Text: su, Fotos: inc

WWF *for a living planet®*

Es wird eng
Retten Sie seine Heimat: 3 Euro für das Klima
www.wwf.de

Werden Sie Teil des WWF-Rettungsplans!

Mit schon 3 Euro im Monat schützen Sie den Lebensraum der Eisbären in der Arktis. Mehr Infos unter: www.wwf.de
Einmalig spenden an den WWF entweder auf Konto 2000, Bank für Sozialwirtschaft BLZ 550 205 00, Stichwort „Klima“ oder einfach per SMS, Kennwort „Klima“ an die Nummer 81190.
Line SMS kostet 2,99 €, davon gehen 2,82 € direkt an den WWF. Kein Abol! * zzgl. Kosten einer SMS

STUDENTS WELCOME

isic
FREE
TRAVEL
MUSIC • ART • SPORTS • MOVIES
HOSTELS • GALLERIES • THEATRE

International Student Identity Card
Carte d'Étudiant internationale / Internationale Studentenausweis

STUDENT
Studies at / Étudiant à / Hochschule, Schule
University of Hamburg
Name / Nom / Name, Vorname
Lindner, T.
Born / Né(e) le / Geburtsdatum
26/05/1984
Validity / Validité / Gültigkeit
S 000 123 456 789

to the World of Benefits and Services!

www.isic.de

Den ISIC gibts bei der Fachschaftskonferenz der Uni und beim Studentenwerk Heidelberg.

Studentenwerk Heidelberg & Aktion Heimvorteil präsentieren:

DIE WAHRE MEDIZINER Faschings PARTY

Live: **FROM DA SOUL**

Karaoke

Disco

Kostümwettbewerb



Freitag, 30. Januar 2009
21 Uhr - Mensa INF 304

Vorverkauf: ab 8. Dezember in den InfoCentern
(Triplex- und Zentralmensa)

Eintritt: Studierende 7€ / Gäste 9€


STUDENTENWERK
HEIDELBERG
Anstalt des öffentlichen Rechts
SERVICE FÜR STUDIERENDE


AKTION HEIMVORTEIL
HEIDELBERG
www.heimvorteil.heidelberg.de